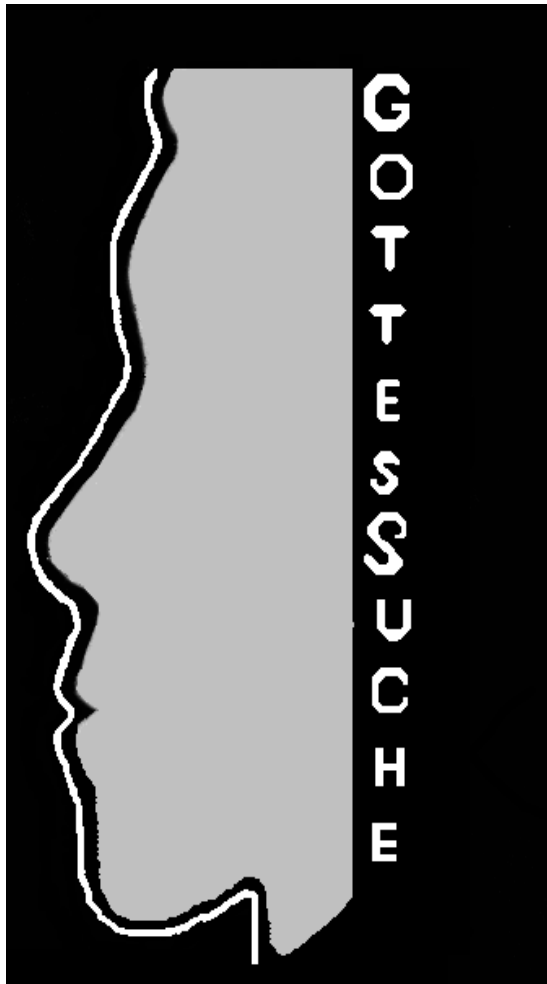


Gewaltüberlebende Christinnen

Glaube nach Gewalterfahrungen



Ökumenische
Arbeits- und Selbsthilfegruppe

GottesSuche & Gewaltüberlebende Christinnen

Wer wir sind

Wir sind Frauen, die in Kindheit, Jugend oder im Erwachsenenalter Gewalt erlebt haben. Diese Gewalt erfuhren wir körperlich, sexuell, seelisch oder als Kombination dieser Gewaltformen. Sie war einmalig, mehrmalig oder auch langjährig. Sie konnte in der Familie, einer Beziehung oder Ehe, aber auch in Therapie oder Seelsorge geschehen. Sie ging von Menschen aus.

Wir mussten erfahren, wie unser Vertrauen in uns, andere Menschen und Gott zerstört wurde oder aber gar nicht erst aufgebaut werden konnte.

Wir haben uns gemeinsam auf die Suche nach unserer Hoffnung und nach Verbündeten gemacht.

Was wir wollen

- Wir wollen miteinander behutsam lernen, das Schweigen zu brechen
- Wir wollen über unsere Lebensgeschichten, Ängste, Sorgen und Hoffnungen miteinander ins Gespräch kommen
- Wir wollen beharrlich und zuversichtlich miteinander lernen, unser Recht auf Würde und Achtung wahrzunehmen
- Wir wollen die uns traditionell zugewiesene Schuld an Gewalterfahrungen solidarisch zurückweisen
- Wir wollen Mut und Kraft finden in der Erfahrung, dass der jüdisch-christliche Gott auf unserer Seite steht
- Begleitung und Unterstützung von Menschen, die sie uns gewähren, nehmen wir dankbar an.
- In Karlsruhe treffen sich monatlich Betroffene, die von der Gemeindeforentin Marieluise Gallinat-Schneider, Bruchsal, seelsorglich begleitet werden.
- In einer geschützten Mailingliste tauschen sich betroffene Frauen aus. Die Listenfrauen treffen sich etwa alle anderthalb Jahre zu einem thematischen Wochenende in einem Kloster oder Bildungshaus.

Gott

von Menschen geschaffene Hölle
damals in Jerusalem
wie an vielen Orten
zu allen Zeiten
in dieser Welt

mein Gott - warum hast du mich
verlassen?

der so zum Himmel schreit
schreit für alle Opfer dieser Welt

der so zum Himmel schreit
schreibt Gott die ins Gedächtnis
von denen die Mächtigen und Satten
hoffen

dass sie für immer vergessen sind

der so zum Himmel schreit
fordert den Tod heraus

N., Karfreitag, Text eines Mitglieds der
Mailingliste GottesSuche. s. auch:
Kerstner/Haslbeck/Buschmann, Damit der
Boden wieder trägt. Seelsorge nach sexuellem
Missbrauch, Stuttgart 2016

Infos und Stimmen von Betroffenen

18 % aller Frauen und 9,5% aller Männer
werden im Alter von 0-14 Jahren Opfer se-
xuellen Missbrauchs. D.h. jede 5. Frau und
jeder 10. Mann ist betroffen.

Die Gewaltopfer sind mitten unter uns –
auch in unseren Kirchengemeinden. Sie ha-
ben kein Etikett auf der Stirn, das sie kennt-
lich machen könnte. Aber sie haben Fragen
an ihre Gemeinde.

*"Warum hat Gott
Isaak einen Engel
geschickt - und mir
nicht?"*

Die Folgen der Gewalterfahrungen dauern
nicht selten lebenslanglich an.

*"Lange habe ich mir Heilung
gewünscht. Bis ich
erkannte: Für mich wird es
keine Heilung geben.
Aber ich habe hoffen und
leben gelernt."*

Überlebende sexueller Gewalt haben oft mit
Unkenntnis in ihrer Umgebung, mit Vorur-
teilen, mit Beschuldigungen, mit Desinte-
resse, aber auch mit großer Hilfslosigkeit zu
kämpfen.

*"Ich suche eine Gemeinde, die zu
erkennen gibt, dass sie ein offenes Ohr
und Herz für Missbrauchsoffer hat.
Ich brauche eine Gemeinde, die sich
zum Zeugen für Erlittenes machen
lässt, also nicht nur an den Kreuzestod
Jesu denkt, sondern auch an die
Menschen, die hierzulande zu Opfern
werden."*

Die Gewalt (zer-)stört das Grundvertrauen
und oft auch den Glauben an Gott. Sie er-
schwert es den Betroffenen, sich als dazu-
gehörig zu erleben.

*"Dass ich ein Opfer bin, ist
keine Schande, aber auch kein
Verdienst - es ist nur schwer.
Ich wünschte mir Menschen, die
mir wieder glauben helfen."*

Kontakt:

Erika Kerstner
Löwenstr. 17
76297 Stutensee
Tel. 07249-1561 E-Mail: rika_k@posteo.de
Internet: <http://www.gottes-suche.de>